

## **Pack ma's – Präventionsprojekt in der 6. Klasse**

---

Zivilcourage und Jugendgewalt sind zwei Themen, die in der heutigen Zeit in aller Munde sind und denen wir täglich in den Medien begegnen.

„Pack ma's – für eine Schule ohne Gewalt“ ist ein vom Polizeipräsidium München entwickeltes speziell auf Schulen abgestimmtes Präventionsprojekt, in dem das Phänomen Jugendgewalt an die Schüler sehr nahe heran getragen und damit spürbar wird. Dabei werden Möglichkeiten erfahren in Gewaltsituationen zu bestehen.

Generelles Ziel ist, Gewalthandlungen oder sonstiges unsoziales Verhalten von Kindern und Jugendlichen zu unterbinden sowie zivilcouragiertes Verhalten zu fördern.

Auf Initiative von Sozialarbeiterin Jenny Krammer und Klassenleiterin Marlene Limbacher versuchten sich Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse über mehrere Wochen in Spielen, Rollenspielen und diversen Übungen. Intensive Nachbesprechungen des Erlebten sicherten die Inhalte des Projekts: Gemeinschaft und Vertrauen und anschließend Gewalt und Zivilcourage.

Die Schüler lernten, dass in einer Gemeinschaft, in der sich alle wohl fühlen und einander vertrauen, automatisch weniger Gewalt, Mobbing oder sonstige Straftaten zu erwarten sind. Übungen zur Förderung der Empathiefähigkeit und zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens machten sozialverträgliches Verhalten erlebbar. Durch Rollenspiele konnten die Schüler lernen, wie man Gefahrensituationen frühzeitig erkennen und vermeiden kann, aber auch wie man sich in gefährlichen Situationen als Opfer oder Helfer sinnvoll verhält.

Aus den gemachten Erfahrungen und Gesprächen ergaben sich Vereinbarungen in Form von Leitsätzen und Regeln, die sowohl für das Zusammenarbeiten in der Schule, aber auch für viele private Situationen der Schüler hilfreich sein können.



In Aktion (von vorne nach hinten): Fabian Förg, Leon Richter und Chiara Müller und weitere Schüler üben einen potentiellen Angreifer auf Abstand zu halten.

Januar 2017